

Lutherische Gemeindebriefe

Wenn die Steppe blüht...



Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. (Jes 35,1 Monatsspruch)

Nein, das ist nicht das falsche Bild für die Dezemberausgabe unseres Lutherischen Gemeindebriefes. Blumen scheinen irgendwie nicht zu einem Monat zu passen, in welchem normalerweise in unserem Land Schnee liegt.

Blumen können manchmal überraschend auftauchen, wie hier in diesem Bild. Jemand, der

einige Jahre in Israel gelebt hat, erzählte mir, dass es dieses Phänomen tatsächlich gibt, was der Prophet Jesaja in unserem Monatsspruch beschreibt. Im Frühjahr blühen auf einmal in der Einöde Judäas Blumen. Wo vorher nur karge Steppe war, ist plötzlich nach den ersten Regenfällen ein bunter, blühender Blumentepich. Es ist anzunehmen, dass der Prophet sich an diesem göttlichen Naturschauspiel einst erfreut hat.

Jedoch geht es dem Propheten Jesaja nicht in erster Linie um die

Gemeindeblatt der
Ev. – Lutherischen
Freikirche

Dezember 2014
Nummer 12
30. Jahrgang

Blumen in der Negevüste

In diesem Heft:

Wenn die Steppe blüht...

Weihnachts-Kyrie

Sensation im Internet

Aus der Welt der KELK:
Wisconsin-synode (USA)

Bibelleseplan:
Dezember/Januar

Nachrichten

*Gott wirkt durch seinen
Geist neues Leben*

Beschreibung einer botanischen Erscheinung. Er redet von einer geistlichen Sache. Die herrlich aufblühenden Blumen in der Einöde stehen für die wunderbare Erneuerung, die Gott schenken will. Durch Jesus Christus macht Gott unser Leben neu. Wo vorher bei uns nur Einöde war, blühtes durch unseren Heiland plötzlich auf. Wo vorher durch die Sünde bei uns alles tot und trübe war, wächst und sprosst plötzlich bei uns das Leben.

Die größte Erneuerung bisher in unserem Leben ist und bleibt unsere Taufe. Schuld und Verderben ist von uns abgewaschen. Und jedes Mal, wenn uns der Heilige Geist dazu bringt „Ich bitte um Entschuldigung!“ zu sagen, erneuert uns Christus wieder. Ob wir nun „Entschuldigung!“ zu unserem himmlischen Vater oder zu unseren Mitmenschen sagen, jedes Mal sorgt Christus dafür, dass die wunderschöne Blume der Vergebung in unserem Leben aufblüht. Sich vor Gott und Menschen die eigene Schuld einzugestehen und bei Christus Vergebung zu erlangen (d.h. Entschuldigung), macht neues Leben bei uns möglich. So wie der erste Regen im Frühjahr in der Einöde neues Leben in Form von wunderschönen Blumen hervorzaubert. Wo vorher bei uns manchmal nur Streit und Enttäuschung und Frust war, kann mit Gottes Hilfe Versöhnung und Freude heranwachsen.

Die allergrößte Erneuerung in unserem Leben steht jedoch noch aus. Und davon spricht der Pro-

phet hier in seinem 35. Kapitel vor allem. Es ist die Erneuerung der ganzen Welt, die Johannes auf der Insel Patmos schon vorausschauen durfte: „Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; ... Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein“ (Offb 21,1.3). Wenn Gott endlich bei uns wohnt, wird unsere Prophezeiung des Propheten Jesaja vollständig wahr. Ein paar Frühblüher, die nach einem langen Winter aufblühen, sind nichts gegen die Herrlichkeit, die uns da erwartet. In Gottes neuer Welt, die er uns bereiten wird, gibt es keine trüben, grauen Tage mehr, sondern nur noch Neues, nur noch Leben, nur noch Freude. Jesaja beschreibt uns den Himmel so: „Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Jes 35,10).

Gebet: Jesus Christus, du Gottessohn und Menschenfreund, ich bitte dich, mach mich täglich neu. Lass Vergebung und Frieden in meinem Leben blühen. Gib, dass nicht nur ich, sondern auch andere Menschen sich an dem neuen Leben erfreuen können, was du mir schenkst. Amen.

Michael Müller

*Die größte Erneuerung
in unserem Leben steht
noch aus*

Weihnachts-Kyrie

Du Kind, zu dieser heiligen Zeit
gedenken wir auch an dein Leid,
das wir zu dieser späten Nacht
durch unsere Schuld auf dich gebracht.
Kyrie eleison!

Die Welt ist heut voll Freudenhall.
Du aber liegst im armen Stall.
Dein Urteilsspruch ist längst gefällt,
das Kreuz ist dir schon aufgestellt.
Kyrie eleison!

Die Welt liegt heut im Freudenlicht.
Dein aber harret das Gericht.
Dein Elend wendet keiner ab.
Vor deiner Krippe gähnt das Grab.
Kyrie eleison!

Die Welt ist heut an Liedern reich.
Dich aber bettet keiner weich
und singt dich ein zu lindem Schlaf.
Wir häuften auf dich unsere Straf'!
Kyrie eleison!

Wenn wir mit dir einst auferstehn,
und dich von Angesichte sehn,
dann erst ist ohne Bitterkeit
das Herz uns zum Gesange weit!
Hosianna! Jochen Klepper († 1942)

Sensation im Internet

Ein jugendlicher Spaßvogel verhalf ungewollt einem kleinen Jungen zur größten Weihnachtsfreude seines jungen Lebens. Und das kam so: Tausende von Sportfans in aller Welt jubelten, als im Dezember im Internet zu lesen war, dass eine bekannte Sportartikelfirma alte gegen neue Turnschuhe kostenlos umtauschen wolle. Leider war dies nur ein übler Scherz. Aber die Flut von alten, ausgelatschten, stinkenden Turnschuhen der Nobelmarke, die aus allen Teilen der Welt hereinstürzte, war nicht mehr zu stoppen.

Der Konzern kam in große Bedrängnis. Denn neben dem aktuellen Weihnachtsgeschäft mussten nun Erklärungsschreiben an

alle enttäuschten Einsender verschickt werden. Schließlich hatte die Firma einen Ruf zu verlieren.

Im Trubel dieser turbulenten Tage blieb irgendwo ein kleines unscheinbar gekrickeltes Briefchen liegen. Nur der Umsicht einer Sekretärin war es zu verdanken, dass dieses Schreiben persönlich der Geschäftsleitung zugeleitet wurde. Als der Direktor kurz vor Weihnachten die großen ungelenk geschriebenen Zeilen las, lächelte er und bedankte sich bei seiner tüchtigen Mitarbeiterin. Der Brief stammte von einem kleinen Jungen aus Brasilien. Er schrieb:

Liebe Firma, unser Turnlehrer hat uns erzählt, dass ihr alte gegen neue Turnschuhe eintauscht. Leider habe

*Neben der Krippe
taucht das Kreuz auf*

*Eine unverhoffte
Weihnachtsfreude*

ich noch nie so tolle Turnschuhe besessen. Wir sind sechs Kinder und da reicht es nicht für solche schönen Sachen. Aber sicher habt ihr jetzt viele alte Turnschuhe. Könnt ihr mir nicht davon ein Paar schicken? Ich würde sie sauber machen und hätte einmal richtige Superschuhe wie die der Nationalmannschaft. Sebastiano

Nachdenklich legte der Direktor das Schreiben zur Seite und

führte anschließend mehrere Telefongespräche. So kam es, dass am Heiligen Abend ein riesiges Paket mit nagelneuen Turnschuhen für den kleinen Briefschreiber und alle seine Geschwister in Brasilien eintraf. Dazu noch eine Einladung für Sebastiano zum nächsten Training der Nationalmannschaft.

Ursula Berg

(aus: Wunder der Weihnacht, Gießen Brunnenverlag 2014)

Kirchen, mit denen wir verbunden sind



Präses Mark Schroeder

Aus der Welt der KELK (28):

Wisconsin Evangelical Lutheran Synod (USA)

„Last but not least“ – so würde man in der Sprache der KELK-Schwesterkirche sagen, die als Letztes in dieser LGB-Reihe vorgestellt wird. Zwar ist sie die Letzte, aber deshalb gewiss nicht die Kleinste und Geringste, sondern



die größte Mitgliedskirche der KELK. Ihr Name erinnert an ihren Anfang: Evangelisch-Lutherische Synode von Wisconsin (WELS). In der Mitte des 19. Jahrhunderts ließen sich deutsche Einwanderer im US-Bundesstaat-Wisconsin

nieder. Drei Gemeinden gründeten 1850 eine lutherische Synode in Milwaukee/Wisconsin. Wie es damals in Amerika üblich war, nahm die Synode den Namen ihres Bundesstaates an.

Heute besteht sie aus 1.278 Gemeinden in denen 1.438 Pastoren und 94 Gemeindeglieder Dienst tun. Hinter diesen gewaltigen Zahlen (von denen nur zur besseren Vorstellung noch mehr folgen) stehen 380.728 getaufte und 300.665 abendmahlsberechtigte Gemeindeglieder. Die WELS verfügt über eines der größten Schulsysteme der USA. Die kircheneigenen Schulen werden auch als das Rückgrat der Kirche bezeichnet und sorgen für einen guten Erkenntnisstand ihrer Glieder. Vom Kindergarten bis zum Gymnasium (4-18 Jahre) werden die Heranwachsenden ausgebildet. 2.664 Lehrer arbeiten in 403 Grund- und 316 Hauptschulen sowie 23 Gymnasien (Highschools). Danach können sie das

Dr. Martin Luther College in New Ulm besuchen. Dort werden auch Gemeindehelfer auf ihre Arbeit vorbereitet und Studenten auf ihr Theologiestudium. Wer Pastor werden will, geht anschließend ans Wisconsin Lutheran Seminary in Mequon/Wisconsin. Bereits 3.500 Pastoren sind dort seit 1863 ausgebildet worden. Momentan studieren 120 Studenten am Seminar, dessen Gebäude in beschaulichem Wartburgstil errichtet sind.

Der Herr gibt der WELS durch ihre Größe die Möglichkeit weltweiter Missionsarbeit, also nicht nur auf dem eigenen Kontinent, sondern auch in Afrika, Asien, Australien und Europa. Sogar in schwer zugängliche Länder wie z.B. China oder Pakistan wagen sich Missionare vor. Durch die Weltmission der WELS werden 81.000 nunmehr getaufte Christen betreut und weitere 50.000 Seelen mit dem Evangelium versorgt. Bei dieser Arbeit legt man großen Wert darauf, dass die Einheimischen ausgebildet werden und mit eigenen Pastoren bald selbständige Kirchen bilden können. Allein für dieses Jahr ist geplant gewesen, zehn neue Missionen zu eröffnen.

Das Verwaltungsgebäude der WELS sowie das Verlagshaus befinden sich in Milwaukee/Wisconsin. Von dort werden große Anstrengungen unternommen, Menschen im In- und Ausland auch durch moderne Medien zu erreichen. Neben gedrucktem wird ebenso digitales Material,



z.B. Filme herausgegeben, um die Frohe Botschaft an den Mann zu bringen. Die Möglichkeiten des Internets werden ausgelotet und in verschiedenen Sprachen nutzbar gemacht. Missionsmaterial und theologische Schriften liegen in vielen Übersetzungen

Studenten am Martin-Luther-College in New Ulm

*Unsere Kirche steht
im engen Kontakt
zur WELS*

*Auch Schüler unserer
Kirche sind ans
Martin-Luther-Seminar
eingeladen*

vor. Erwähnt sei auch die Arbeit an einem neuen Gesangbuch.

Unsere Ev.-Luth. Freikirche steht seit 1876 in Kirchengemeinschaft mit der Wisconsin-Synode. Ein unermesslicher Segen ist daraus hervorgegangen. Das beginnt bei dem Bewusstsein, dass die Klarheit des Evangeliums, wie sie unter uns verkündigt wird, auch auf breiterer Ebene durch unsere Schwesternkirche weitergegeben wird. So viele Menschen in der WELS unterstützen auch uns durch ihre Gebete und Anteilnahme.

Es kommt zu ungezählten Kontakten zwischen Gliedern unserer Kirchen bis hin zu Eheschließungen. Schüler- und Studentenaustausch an Einrichtungen unserer Kirchen hat vielen reiche Erfahrungen für ihr ganzes Leben geschenkt. Besonders sei hier hingewiesen auf die Highschool in Saginaw mit ihrer Einladung auch an Jugendliche unserer Kirche, ein Jahr dort die Schule zu besuchen. Gäste nahmen an unseren Gottesdiensten, Synoden und Veranstaltungen teil. Professoren hielten immer wieder Gastvorlesungen an unserem Seminar in Leipzig oder beim Sommerquartier. Eine Lehrerin aus unserer Schwesternkirche arbeitete zeitweise an unserer Dr. Martin Luther Schule in Zwickau.

Stärkung erfuhren wir auch durch Teilnahme von WELS-Vertretern an unseren Europäischen KELK-Tagungen. Ständig kommt

es zu E-Mail-Austausch, wo es auch um Fragen der praktischen Zusammenarbeit geht. Denken wir nur an die Weihnachtsskollekte „Brüder in Not“.

Natürlich ließe sich viel mehr über die WELS berichten. Wegen ihrer Größe muss man jedoch einen Schritt zurück treten, um das Ganze zu sehen und einen Überblick zu bekommen. Aus der Missionsarbeit der WELS ist so manche Kirche hervorgegangen, von der in dieser Reihe über KELK-Kirchen berichtet wurde. Wir hoffen, dass gerade durch diese Arbeit auch noch mehr hinzukommen und im LGB darüber berichtet werden kann.

Wir hoffen das nicht nur, sondern wir dürfen am Schluss auch dafür beten. Doch „Last but not least“ – das Gebet ist keineswegs das Geringste, was uns mit unseren Glaubensgeschwistern in den USA eint und was wir für sie tun können. Bewegen wir doch dadurch den Größten, den Gott des Himmels und der Erde:

Herr, wir danken dir, für unsere vielen Glaubensgeschwister in der Wisconsin-Synode und für alle Unterstützung, die wir durch unsere Kirchengemeinschaft erfahren dürfen. Gib ihnen weiterhin die Kraft und den Eifer, an deinem Wort festzuhalten. Lege deinen Segen auf ihre Einrichtungen und Vorhaben. Gib, dass durch ihre Missionsbemühungen dein Reich in der ganzen Welt gebaut wird. Amen.

Martin Wilde

Bibelleseplan für Dez. 2014 – Jan. 2015

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 16. Dez. – Jes 28,14-22 | 31. Dez. – Mt 4,12-17 |
| 17. Dez. – Jes 29,17-24 | 1. Jan. – Psalm 8,1-10 |
| 18. Dez. – Jes 30,1-17 | 2. Jan. – 1Mose 1,1-13 |
| 19. Dez. – Jes 32,1-20 | 3. Jan. – 1Mose 1,14-25 |
| 20. Dez. – Jes 33,17-24 | 4. Jan. – Psalm 33,1-22 |
| 21. Dez. – Psalm 58,1-12 | 5. Jan. – 1Mose 1,26-2,3 |
| 22. Dez. – Jes 35,1-10 | 6. Jan. – Psalm 72,1-20 |
| 23. Dez. – Mt 1,1-17 | 7. Jan. – 1Mose 2,4-17 |
| 24. Dez. – Mt 1,18-25 | 8. Jan. – 1Mose 2,18-25 |
| 25. Dez. – Mt 2,1-12 | 9. Jan. – 1Mose 3,1-13 |
| 26. Dez. – Mt 2,13-23 | 10. Jan. – 1Mose 3,14-24 |
| 27. Dez. – Mt 3,1-12 | 11. Jan. – Psalm 101,1-8 |
| 28. Dez. – Psalm 93,1-5 | 12. Jan. – 1Mose 4,1-6 |
| 29. Dez. – Mt 3,13-17 | 13. Jan. – 1Mose 4,17-26 |
| 30. Dez. – Mt 4,1-11 | 14. Jan. – 1Mose 6,1-22 |

Mit diesem Heft beenden wir den Abdruck der fortlaufenden Bibellese-Reihe im LGB. Unsere Leser finden die Textreihe jetzt auch in den Andachtsheften „Gott ist für uns“ abgedruckt.

• Nachrichten • Nachrichten •

• Pf. Michael Müller (Hartenstein) hat den Ruf der Kreuzgemeinde Weitenhagen nicht angenommen. Er teilte seine Entscheidung Anfang November Präses M. Wilde mit und informierte die Gemeinde in einem Brief ausführlich über seine Gründe. Am 1. Advent plant die Kreuzgemeinde ein erneute Berufungsversammlung.

• Im Oktober haben nach längeren Vorbereitungen Bauarbeiten am Haus „Zwickau Bahnhofstraße 8“ begonnen, das unserer Gesamtkirche gehört und seit fast 100 Jahren die Concordia-Buchhandlung beherbergt. Neben einer Erneuerung des gesamten Hausdaches muss vor allem die

verwitterte Sandstein-Fassade saniert werden.

• Am vorletzten Sonntag im Kirchenjahr (16. November) veranstaltete unsere Gemeinde zum Heiligen Kreuz in Crimmitschau einen Orgelabend mit Kantor i.R. Hans-Joachim Klärner. Mehr als 60 Gemeindeglieder und Gäste konnten sich dabei auch im Mitsingen üben. Die Kollekte war wieder für den Neubau des Gemeindezentrums bestimmt. Damit fand die diesjährige Spendenaktion unserer Ev.-Luth. Freikirche ihren offiziellen Abschluss. Da noch kein neues Spendenprojekt ausgelobt wurde, darf natürlich auch weiterhin für Crimmitt-



*Bibelleseplan
Dezember/Januar*

*Orgelkonzert in
Crimmitschau*

*Nutzen sie den
Service unserer
Concordia-Buch-
handlung*

schau gespendet werden (Konto IBAN: DE 25 8705 5000 2500 0021 39, Sparkasse Zwickau).

- Die Concordia-Buchhandlung weist darauf hin, dass sie bei der Beschaffung aller als lieferbar angezeigten Buchtitel behilflich sein kann. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist und bleibt die christliche Literatur (einschließlich Kalender, Spruchkarten usw.). Daneben können aber auch Fach- und Sachbücher auf Wunsch beschafft werden. Nutzen Sie zu Ihrer Information und Kontaktaufnahme die Internetseite www.concordiabuch.de. Seit einigen Wochen wird dort jede Woche ein neuer Buchtipps veröffentlicht. E-Mail: post@concordiabuch.de, Telefon 0375/21 28 50, Fax 0375/29 80 80.

Korrekturen zum Rüstzeitplan 2015:

- In der Terminliste fehlt leider die Kinderrüstzeit in Schönfeld vom 2.-9. August 2015 (sie findet sich aber auf S. 5 unter den Informationen).
- Unter den Informationen ist bei der Spätsommerrüstzeit (14.-20. September 2015) leider ein falscher Werbetext abgedruckt worden. Richtig sollte es dort heißen: *Bist du Student und weißt nicht, wie du die Semesterferien rumbringen sollst? Arbeitest du schon und darfst nur außerhalb der Schulferien Urlaub nehmen? Oder hast du einfach Lust auf eine Rüs-*

te, bei der man weder blutjung sein noch seine eigene Familie haben bzw. mitbringen muss (aber natürlich kann)? Dann ist die Spätsommerrüste genau das Richtige für dich! Auf dem schönen Gelände der Kreuzgemeinde in Weitenhagen hast du 2015 wieder die Möglichkeit gemeinsam mit anderen Christen den Sommer ausklingen zu lassen. Je nach Lust, Laune und Wetter können wir Touren mit dem Rad oder dem Schiff unternehmen oder täglich in Lubmin baden gehen. Wir wollen die Gemeinschaft aber auch nutzen, wieder tiefer in unsere Bibeln hinein zu schauen, uns über den Glauben auszutauschen und uns von Gott neu für den Alltag stärken und trösten zu lassen. Klingt das gut für dich? Dann melde dich gleich an. Ich freue mich auf dich!

Nächste Termine:

- 7. Dezember: Adventsblasen in Saalfeld/Altengesees und Jüterbog
- 7. Dezember: Adventliches Orgelkonzert mit Kantor i.R. H.-J. Klärner in Nerchau
- 21. Dezember: Bläsergottesdienst in Zwickau/St. Petri (mit Sonderkollekte für die Sanierung der Kirchenfenster.
- 29.12.14-1.1.15 Silvesterrüste in Kleinmachnow, Leitung: Pfarrer Manuel Drechsler, Anmeldung an Robert Hübener (robhueb@web.de)

*Nachträge zum
Rüstzeitenplan*